

für den Landkreis Elbe-Elster, 13. Mai 2020



Ist seit Mai wieder für ihre Nutzer da: die Fahrbibliothek des Landkreises Elbe-Elster. Es gelten die Standzeiten laut Tourenplan.

Bücherbusse des Landkreises gehen wieder auf Tour

Fahrbibliothek mit zwei Bussen seit Mai wieder in Elbe-Elster unterwegs/
Corona-Hygienestandards gelten für Mitarbeiter und Nutzer/Mehr Termine im Sommer

Nach ihrer Zwangspause auf Grund der Corona-Pandemie sind die beiden Bücherbusse der Fahrbibliothek jetzt wieder auf Tour. Es gelten die Standzeiten laut Tourenplan. Beide Busse sind mit den durch Corona notwendigen Hygiene-Standards ausgerüstet, um sowohl die Nutzer als auch die Mitarbeiter zu schützen. Die Nutzer werden gebeten, sich an die Sicherheitsabstände zu halten und sich bei Eintritt in die Busse die Hände zu desinfizieren. Weiterhin wird darum gebeten, in den Bussen Schutzmasken zu tragen. Auf Grund der mehrfach ausgefallenen Bustouren bietet das Bücherbus-Team während der Sommerferien zusätzliche Termine an, um all denen Stoff zum Schmökern, Vorlesen, Basteln und Spielen zur Verfügung zu stellen, die in diesem Jahr ihren Urlaub zu Hause verbringen müssen.

Näheres dazu erfahren Interessierte in den Bücherbussen. (tho)

- Anzeige(n) -

Aus der Kreisverwaltung

Schnelle Hilfe, kurze Wege - www.reegional.de

Sie möchten während der Krise und auch danach regionale Anbieter unterstützen? Dann ist ein Besuch auf www.reegional.de genau der richtige Schritt.

Vor circa 4 Wochen wurden Unternehmerinnen und Unternehmen des Landkreises dazu aufgerufen sich mit ihren Angeboten auf der Internetseite www.reegional.de zu registrieren. Seither hat sich viel getan, die Übersicht über die verschiedenen Angebote

Ihrer Lieblingsgeschäfte aus Elbe-Elster ist deutlich gewachsen.

Damit Sie einen Eindruck erhalten, welche Geschäfte auf der Seite vertreten sind, finden Sie weiter unten Karten, die die einzelnen Kategorien von [reegional.de](http://www.reegional.de) kurz vorstellen und Ihnen aufzeigen, welche Angebote bereits vorhanden sind.

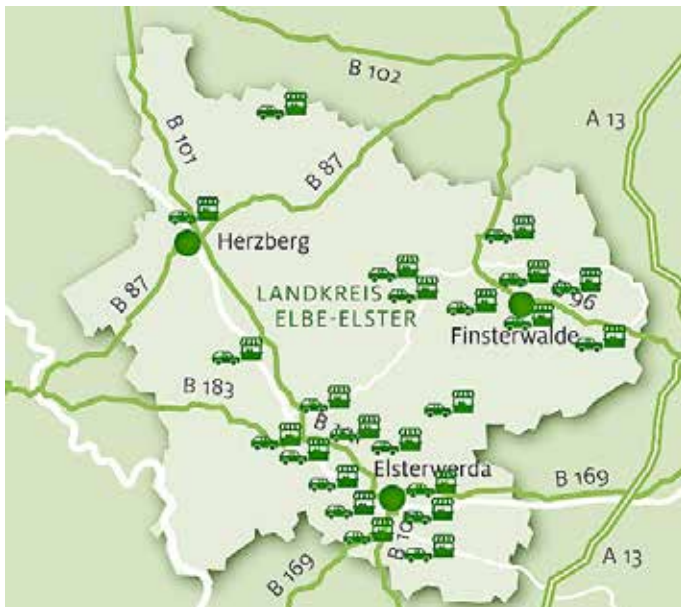
Des Weiteren finden Sie auf reegional.de die Gutscheine Aktion der Sparkasse Elbe-

Elster, die ebenfalls dafür Sorge trägt, dass Unternehmen in der Region, während der Krise Ihre Produkte oder Dienstleistungen verkaufen können.

Für allgemeine Fragen zum Thema Wirtschaft steht Ihnen die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster unter der folgender Nummer zur Verfügung: 035341 497150



Die Kategorie Lieferdienst bietet dabei, je nach Unternehmen, feste Liefertouren oder eine Lieferung der Ware direkt vor die Haustür.



Im Gegensatz zur Kategorie Lieferdienste setzt die Kategorie kontaktlose Abholdienste darauf, dass Sie bestellen und das jeweilige Produkt dann Vorort entgegennehmen.



Eng mit den Lieferdiensten verwoben, aber nicht Grundvoraussetzung dafür, sind Onlineshops. In dieser Kategorie werden Ihnen Unternehmen aus Elbe-Elster vorgestellt, welche über ein entsprechendes Online Angebot verfügen.



Zu guter Letzt gibt es noch die Kategorie Online-Gutscheine. Die dort aufgeführten Unternehmen können sofort durch den Kauf eines Gutscheins unterstützt werden, um dann zu einem späteren Zeitpunkt die Leistung einzutauschen.

Sollte Ihnen aufgefallen sein, dass Ihr Lieblingsgeschäft noch nicht Teil dieses Angebotes ist, dann geben Sie der Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster oder jenem Anbieter ein Zeichen, sodass er mit seinen Angeboten nachgetragen werden kann.

Grafiken: LKEE/Social-Media Team

Karte: Marion Manig Grafikdesign

Liste der registrierten Betriebe (Stand 28.04.2020):

Alpaca-Island	Niederlausitzer Heidemanufaktur	Damenmode FRAUENZIMMER
Bäckerei Bubner.eK.	Raiffeisen BHG eG Herzberg	Lausiko's Manufaktur
Buchhandlung Götze	Drohnen Expertise	soreegio
as-Gastro Handels- und Betriebsgesellschaft mbHA	Weingut Schurig Lausitz	Galle GmbH
ELSTER-WERBUNG	Landschafts-und Gartenbau/ Gartenladen	Gasthaus Stuckatz
Elster-ServiceIT- und Internetdienstleistungen	Sybille Jakober	KidsCorner
Konditorei und Cafe Beeg	Herrenausstatter "MANN oh MANN"	Goldener Hahn - Restaurant
Kaffeerösterei Loos	Eiscafé Winter	Musikshop 4 U Fiwa
Vinothek WEINPLANET Matthias John	JH Naturfarben	Fleischerei Hauptvogel
Musikhaus Labicki	Kleine Kaffeerösterei	Café Matthias am Körbaer Teich
Foxies Family GmbH	Fleischerei Peter Hanisch	Walzenmühle Holger Schnelle
	Gasthof "Zum Elstertal" Zeischa	Gasthof "Zum Schwarzen Adler"Ecknig

Gedenkveranstaltungen erinnerten zum 75. Jahrestag der Befreiung des Verlorenen Zuges

Trotz Coronakrise Kranzniederlegungen in kleinster Runde an der Gedenkstätte und am jüdischen Ehrenfriedhof in Tröbitz

Ein Gedenken mit großer öffentlicher Beteiligung wurde für dieses Jahr von Seiten der Kommune abgesagt. Dennoch erinnerten einige Kommunalpolitiker am 23. April mit Kranzniederlegungen an den 75. Jahrestag der Befreiung jüdischer Häftlinge des Verlorenen Zuges in der Gemeinde Tröbitz.

Am 11. April 1945 begann am Lagerbahnhof des Konzentrationslagers Bergen-Belsen für 2.500 Häftlinge eine qualvolle Irrfahrt mit dem letzten der drei Transportzüge durch das zum Teil noch unbesetzte Deutschland des Jahres 1945. Die schreckliche Odyssee dieses dritten, des sogenannten „Verlorenen Transportes“, endete unweit von Tröbitz. In diesen Tagen des April 1945 setzte die Sowjetarmee ihren Vormarsch weiter fort und besetzte am 23. April einige Städte in der Umgebung, Bad Liebenwerda, Falkenberg, Uebigau, Herzberg. Auch für Tröbitz war es der Tag der Befreiung. „Es sollte eigentlich ein Tag der Freude und neuer Hoffnung sein, doch an diesem Datum wurde für die Tröbitzer noch einmal das ganze Ausmaß der faschistischen Barbarei offensichtlich“, so beschrieb es einst Erika Arlt in Ihrer Dokumentation. Weiter heißt es, „Denn in den Morgenstunden des 23. April 1945 stießen Truppen der sowjetischen Armee auf diesen Dritten Zug aus dem Konzentrationslager Bergen-Belsen“, der unweit von Tröbitz am Bahnkilometer 106,7 zum stehen kam. Sie



Totengedenken und Kranzniederlegung an der Gedenkstätte der Gemeinde neben der Kirche und am jüdischen Ehrenfriedhof in Tröbitz. Auch der Erste Beigeordnete Peter Hans und Verbandsgemeindebürgermeister Herold Quick legten an beiden Orten einen Kranz nieder.

befreiten die völlig ausgehungerten, entkräfteten und kranken Häftlinge, von denen über 200 Menschen die Fahrt nicht überlebt hatten. In den nachfolgenden Tagen und Wochen sollten noch hunderte Menschen an

den Folgen der Fahrt und infolge der Typhus-Epidemie sterben. Innerhalb von 8 Wochen, bis die Typhus-Epidemie zum Stillstand kam, starben noch weitere 320 Menschen, darunter auch 26 Tröbitzer Bürger. (hf)

Information für Jagdausübungsberechtigte und Gewerbetreibende

Die Trichinenuntersuchungen für Wildschweine und Hausschweine zu den Feiertagen im April, Mai und Juni 2020 erfolgen in den bekannten Untersuchungsstellen

- Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft (AVLL)
Nordpromenade 4a, 04916 Herzberg Tel. 03535 46-2681
- Tierarztpraxis Schönfelder
Dresdener Str. 149, 03238 Finsterwalde Tel. 03531 30830
- Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. M. Kreher und Dr. E. Stannitz
Schillerstr. 6, 04924 Bad Liebenwerda Tel. 035341 2730

zu folgenden Zeiten:

Freitag, 22.05.2020	keine Untersuchung (Behördenschließtag)	Ja (Abgabe der Trichinenproben bis 15:30 Uhr)	Ja (Abgabe der Trichinenproben bis 11:00 Uhr)
Dienstag, 02.06.2020	nach Bedarf (Abgabe der Trichinenproben bis 13:00 Uhr)	nach Bedarf (Abgabe der Trichinenproben bis 15:30 Uhr)	nach Bedarf (Abgabe der Trichinenproben bis 13:00 Uhr)

An Himmelfahrt und am Pfingstmontag finden in allen drei Untersuchungsstellen keine Trichinenuntersuchungen statt.

DVM Ilona Schrupp
Amtstierärztin

Der nächste **Kreisanzeiger** erscheint am 10. Juni 2020. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 28. Mai 2020, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.
E-Mail: amtsblatt@lkee.de



Tierseuchenallgemeinverfügung vom Juni 2019 aufgehoben

Erreger der Amerikanischen Faulbrut bei Nachuntersuchung der Bienenstände im Sperrbezirk der Gemarkung Hirschfeld nicht nachgewiesen

Bei der erfolgten Nachuntersuchung der Bienenstände im Sperrbezirk der Gemarkung Hirschfeld mit den Fluren 20, 14 und 15 und den dazugehörigen Flurstücken wurde der Erreger der Amerikanischen Faulbrut nicht nachgewiesen.

Die Amerikanische Faulbrut gilt somit in diesem Gebiet als erloschen, und die Tierseuchenallgemeinverfügung vom 20. Juni 2019 wird aufgehoben. Die Bienenhaltungen im genannten Gebiet unterliegen somit ab sofort nicht mehr den Einschränkungen eines Sperrbezirkes.

Begründung:

Der Landkreis Elbe-Elster ist gemäß § 1 Abs. 4 des Gesetzes zur Ausführung des Tiergesundheitsgesetzes (AGTierGesG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.12.2001 (GVBl. I 2002 S.14), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. I Nr. 5), die örtlich und sachlich zuständige Behörde. Die im Juni 2019 klinisch erkrankten Bienenvölker sind vernichtet worden. Bei der im März 2020 erfolgten Nachuntersuchung der Bienenstände im Sperrbezirk konnte der Erreger *Paenibacillus larvae* nicht mehr

nachgewiesen werden, auch Hinweis auf klinische Symptome der Amerikanischen Faulbrut wurden nicht festgestellt. Nach § 12 Abs. 1 der Bienenseuchen-Verordnung in der Bekanntmachung der Neufassung vom 3. November 2004 (BGBl. I S. 2738), zuletzt geändert am 17. April 2014 (BGBl. I S. 388, 391) sind die angeordneten Schutzmaßnahmen aufzuheben, wenn die Amerikanische Faulbrut erloschen ist. Die Voraussetzungen, nach denen die Amerikanische Faulbrut gemäß § 12 Abs. 2 der Bienenseuchenverordnung als erloschen gilt, sind vollständig erfüllt.

Industriekultur im Fokus bei Kulturland Brandenburg 2021

Ausschreibung zum Themenjahr ist online/Projekte bis 15. Juni einreichen

Kulturland Brandenburg wird 2021 die Industriekultur in den Fokus der Landeskultur rücken. Die unmittelbare Erfahrbarkeit der Industrie als Alltagsphänomen ist auch in Brandenburg durch die räumliche Entmischung von Stadtfunktionen, die Verlagerung von Produktionsstätten, die Automatisierung und die zunehmende Digitalisierung von Arbeitsprozessen immer weniger gegeben. Angesichts andauernder Transformationsprozesse in den industriell geprägten Regionen und Städten des Landes benötigt die Industriekultur neue Impulse für die Herausforderungen der Zukunft.

Erforderlich ist eine erweiterte Auseinandersetzung mit Industriekultur und damit eine Justierung, die vor allem zwischen der industriellen Vergangenheit und ihrer Zukunft vermittelt.

Der Versuch eines Industriekultur-Updates bedeutet einen Richtungswechsel, bei dem Industriekultur nicht länger nur als erhaltungsbemühter Rückblick, sondern ebenso als industrielle Zukunftsperspektive verstanden wird. Die vielen noch bestehenden Bergbaugroßgeräte, Textil-, Papier- und Tuchfabriken, Tagebaue, Ziegeleien, Kraftzentralen oder Bahnanlagen der vergangenen 200 Jahre sind lebendige Zeugnisse brandenburgischer Industriegeschichte.

In Zukunft wird es jedoch verstärkt darum gehen, Industriekultur als Teil der industriellen Gegenwart zu verankern. Um dies zu erreichen, soll 2021 der Diskurs zu einer neuen Industriekultur, zu einer Kultur unserer industriellen Gegenwart, befördert werden. Es gilt, neue Wege der Industriekultur in Brandenburg durch zukunftsweisende, auch überraschende Projekte im ganzen Bundesland zu erproben. Als die Dachmarke für kulturelle



Andreas Franke: Das Industriedenkmal Brikettfabrik LOUISE in Domsdorf.

Vielfalt wird Kulturland Brandenburg Industriekultur in Partnerschaft mit künstlerischen und kulturellen Projekten im Kontext von Wissenschaft, Tourismus und kultureller Bildung weiterdenken. Das Thema für das Jahr 2021 lautet im Arbeitstitel „Zukunft der Vergangenheit - Industriekultur in Brandenburg“ und schlägt damit den Bogen in das Themenjahr „Stationen der Industriekultur“ aus dem Jahr 2000.

Im Sinne einer zeitnahen Projektplanung wird darum gebeten, Projektideen bis spätestens zum 15. Juni 2020 in der Geschäftsstelle der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Kulturland Brandenburg, Brigitte Faber-Schmidt, Schloßstr. 12, 14467 Potsdam, oder per E-Mail an: b.faber@kulturland-brandenburg.de einzureichen.

Noch einige praktische Hinweise:

- Bitte eine kurze Projektskizze mit dem Konzept des Projektes sowie erste Eckdaten des Kosten- und Finanzierungsplans (bestehend aus den Gesamtkosten, der gewünschten Fördersumme, evtl. Eigenanteilen und/oder angestrebten bzw. beantragten Ko-Finanzierungen) einreichen.
- Über Kulturland Brandenburg können bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtkosten gefördert werden.

Die komplette Ausschreibung und das Konzept zum Themenjahr Kulturland Brandenburg 2021 „Zukunft der Vergangenheit - Industriekultur in Brandenburg“ finden Sie im Anhang und auf der Kulturland-Seite im Internet unter: <https://www.kulturland-brandenburg.de/themenjahr-2021-industriekultur-in-brandenburg/>



Stellenausschreibung

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Rettungssanitäter (m/w/d)

Notfallsanitäter (m/w/d)

Die Stellen sind unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Wenn Sie über eine Ausbildung als Rettungssanitäter (m/w/d) oder Notfallsanitäter (m/w/d) verfügen, sowie den Führerschein der Klasse C1 (bis 7,5 t) haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT Service, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)
oder per E-Mail an: personalamt@lkee.de

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.lkee.de.

Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

www.lkee.de



Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen:

**Sachbearbeiter Neu- und Fortführungsvermessungen
(m/w/d)**

im Kataster- und Vermessungsamt. Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD bzw. BbgBesG.

Wenn Sie über ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor/Diplom) in der Fachrichtung Vermessungswesen verfügen und wir Ihr Interesse geweckt haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum 29.05.2020 an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT-Service, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg (Elster)
oder per E-Mail an: personalamt@lkee.de

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.lkee.de.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wir suchen einen Religionspädagogen (w/m/d) für den Evangelischen Kirchenkreis Bad Liebenwerda

Wir suchen für die Region Nord (Schlieben/Schönewalde/Herzberg) des Evangelischen Kirchenkreises Bad Liebenwerda zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für 2 Jahre einen Religionspädagogen (w./m./d.) in Vollzeitbeschäftigung (40 Wochenstunden).

Sie haben eine religionspädagogische/gemeindepädagogische/ theologische oder vergleichbare Ausbildung (FH), Befähigung für RU bis zur 10. Klassenstufe.

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Aufgabe mit einer entsprechenden

Vergütung nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO EKD-Ost).

Die vollständige Textfassung der Ausschreibung entnehmen Sie bitte den Stellenangeboten der EKM:

<https://www.ekmd.de/service/stellenangebote/>

Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

Superintendent: Christof Enders, Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda, Tel. 035341 472583

E-Mail: kirchenkreis-liebenwerda@t-online.de

Referentin für Arbeit mit Kindern:
Antje Wurch, Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg,
Tel. 035342-70982,
E-Mail: antje.wurch@web.de

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 31.05.2020 an:

Superintendentur
Markt 23
04924 Bad Liebenwerda

Einkaufsmarkt in Tröbitz - Wiedereröffnung dank Pfarrerinitiative

Als im vergangenen Dezember in Tröbitz der Einkaufsmarkt schließen musste, war das ein schwerer Schlag, nicht nur für die Tröbitzer, die dort regelmäßig ihre Einkäufe tätigten. Auch die Mitarbeiterinnen Cornelia Langer, Silvia Böttcher und Martina Henke traf das Aus hart. Tränenreich sei es gewesen. Vor allem Cornelia Langer - sie hat 1976 in dem kleinen Konsum ihre Lehre zur Verkäuferin begonnen und seitdem dort gearbeitet - fiel der Abschied schwer. Dass sie kaum vier Monate nach dem Ende die Ladentür wieder aufschließen kann, hätte sie sich nicht träumen lassen. Zu verdanken ist es Pfarrer Stefan Branig. Mit ihm gibt es für die kleinen Einkaufsstätte einen Neustart. Sein christliches Verständnis von Nächstenliebe kommt mit dieser Initiative zum Ausdruck. Vor allem die älteren Menschen hat er dabei im Blick. „Es ist der Versuch, unser Dorfleben zu erhalten. Wir wollen einen Treffpunkt für die Menschen schaffen, vor allem die älteren. Und ich kann mir nicht vorstellen, dass es nicht funktioniert“, sagt er. Die Evangelische Landgemeinschaft Niederlausitz, eine eigens gegründete GmbH, ist Betreibergesellschaft für den Markt in dem denkmalgeschützten Gebäude. Die drei ehemaligen Verkäuferinnen sind auch die neuen. Sie werden den Laden am Laufen halten. Mit dem Vermieter Nino Schvartz aus Bad Liebenwerda wurden gute Bedingungen ausgehandelt. „Wir müssen keine Gewinne fahren, wenn am Ende die Rechnung aufgeht, haben wir unser Ziel erreicht“, ergänzt er. In unmittelbarer Nähe baut Schvartz einen Wohnblock aus. Dort entstehen altersgerechte Wohnungen. Auch an die künftigen Bewohner denkt Branig bei seinem Vorhaben. Beim Sortiment setzt man auf Vertrautes. Wenn möglich, wird regional geordert: Die



Franziska Dorn: Zwei Tage vor der Eröffnung preist Pfarrer Stefan Branig die Waren für den Neustart des Einkaufsmarktes Tröbitz aus.

SB-Fleisch- und Wurstwaren kommen aus Golßen, die Getränke aus Bad Liebenwerda. Frisches Obst und Gemüse ist täglich im Angebot. Hoffnung gibt es in Sachen Post. Wenn es gelänge, eine Postfiliale zu integrieren, würde man noch mehr Kundschaft erreichen. Auch die Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr sowie am Samstag zwischen 8 und 11 Uhr sind so, wie es die Tröbitzer gewohnt waren. EKM Tröbitz - Einkaufsmarkt Tröbitz - so heißt der kleine Markt. „Mal sehen, ob uns irgendwann noch etwas Besseres einfällt“, kommentiert Branig den etwas sachlich wirkenden Namen. Viele

fleißige Helfer gab es in den Wochen vor der Eröffnung. Da waren die drei Verkäuferinnen, die ihren alten Laden wieder in Schwung brachten, aber auch MitarbeiterInnen der Schulgemeinschaft und andere Tröbitzer, wie Roland Matterna, packten mit an. Große Investitionen gab es noch nicht. Das Dach ist repariert worden. Das nächste Ziel ist ein barrierefreier Eingangsbereich. Nun liegt es an den Jungen und Alten in Tröbitz, ob das Konzept aufgeht. Auch Stefan Branig wird seine Einkaufsgewohnheiten anpassen. „Ja, ich war früher auch zu selten hier. Das wird sich ändern müssen“, sagt er.

Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: kreativ@wittich-herzberg.de

Informationen rund um Corona-Nachbarschaftshilfe vor Ort

Staatskanzlei Brandenburg bietet Online Plattform für Hilfesuchende und Helfer

Einkaufsdienste für ältere Menschen, die Versorgung von in Quarantäne lebenden Erkrankten, Hilfe für Eltern, die den Spagat zwischen Kinderbetreuung und eigenem Beruf meistern müssen. Überall sprießen Angebote aus Brandenburgs Boden, die informieren, Freiwillige zu Einsatzorten vermitteln und Online-Tools und Materialien zur Verfügung stellen. Die Seite Corona-Nachbarschaftshilfe

(<https://ehrenamt-in-brandenburg.de/>) beim Land Brandenburg bündelt all diese Informationen und stellt sie für den Nutzer übersichtlich zusammen.

Mit diesem Onlineangebot unterstützt die Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement in der Staatskanzlei einerseits die Menschen, die Hilfe organisieren und andererseits die Hilfesuchenden. Besucher der

Seite finden dort einen Überblick der zentralen Anlaufstellen für freiwilliges Engagement im Land Brandenburg und eine Übersichtskarte mit Angeboten und Ansprechpartnern vor Ort. Die Liste wird kontinuierlich aktualisiert. Wer darüber hinaus Hilfe organisieren und in die Liste aufgenommen werden möchte, schreibt eine kurze E-Mail an: ehrenamt@stk.brandenburg.de.

COVID-19 als Herausforderung für das Familienleben

Zahlreiche Telefonnummern helfen bei Problemen und Konflikten zu Hause

Mit der Schließung von Kindertagesstätten und Schulen aufgrund des Coronavirus und der eingeschränkten Bewegungsfreiheit stehen viele Eltern vor der Herausforderung, ihre Kinder zu Hause betreuen zu müssen. Das familiäre Leben reduziert sich zudem zu großen Teilen auf das häusliche Umfeld. Das kann zu einer echten Belastungsprobe für die ganze Familie werden.

Für viele Eltern bedeutet das Homeoffice, Haushalt, Homeschooling für die Schulkinder und Kinderbetreuung in ungewohnter und ungeübter Art und Weise unter einen Hut zu bringen. In der Sorge um die Gesundheit der Familie, Angst um die finanzielle Zukunft und Absicherung sowie einen eingeschränkten Bewegungsradius kann es schnell auch mal zu Problemen und Konflikten innerhalb der Familie kommen.

Das Amt für Jugend, Familie und Bildung des Landkreises macht in diesem Zusammenhang auf verschiedene Unterstützungsangebote bundesweit und regional aufmerksam. An folgende Nummern können sich Kinder und Jugendliche, Eltern, Frauen wie Männer und andere Personensorgeberechtigte sowie Bürger wenden, wenn die Situation zu Hause sie überfordert und sie selbst oder andere in Not geraten.

Bundesweite Telefonnummern bei Problemen und Konflikten zu Hause „Nummer gegen Kummer“

Für Kinder und Jugendliche:	116 111
Elterntelefon:	0800 1110550
Pflegetelefon:	030 20179131
Hilfetelefon „Schwangere in Not“:	0800 4040020

Hilfetelefon 0800 0116016 „Gewalt gegen Frauen“:

Nummern des Amtes für Familie, Jugend und Bildung

Hinweise/Beratung zu Fragen des Kinderschutzes

Frau Rhein: 03535 463555
telefonische Beratung betreuter Familien; sowie Hinweise bei Kindeswohlgefährdung (Hotlines des Familienunterstützenden Dienstes) 03531 5026333 (Finsterwalde) 035341 978733 (Bad Liebenwerda)

Beratung für Familien mit Kindern in Krisen
Frau Laubisch: 03531 5026300 (Finsterwalde)
Frau Gerste: 035341 978722 (Bad Liebenwerda)

Des Weiteren findet man auf den Seiten:
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/coronapandemie/familiaere-belastungssituationen>
<https://www.facebook.com/bmfsfj/>



Wirtschaftsförderung bündelt Unternehmensangebote online

Plattform www.reegional.de Schaufenster für Kunden und Firmen der Region

Die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH (RWFG) und der Landkreis Elbe-Elster möchten den regionalen Unternehmen in dieser schwierigen Zeit mit einem weiteren Angebot zur Seite stehen. Gleichzeitig können Kunden dadurch trotz geschlossener Ladengeschäfte mit regionalen Anbietern in Verbindung bleiben und sie somit auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Insbesondere regionale Lieferdienste, Verkäufer von Gutscheinen,

Online-Shops und kontaktlose Abholdienste sollen davon profitieren. Dazu wurde auf der Homepage www.reegional.de ein eigener Bereich eingerichtet, der den Besuchern einen schnellen Überblick über die Angebote im Landkreis gibt. Dazu muss lediglich ein Formular ausgefüllt werden, welches über die Homepage der RWFG (<https://rwfg-ee.de/>) abrufbar ist. Die Daten werden ständig aktualisiert. Für Rückfragen und Hinweise stehen die Mitarbeiter/-innen telefonisch

unter der Nummer 035341 497150 oder per E-Mail info@rwfg-ee.de zur Verfügung. Sollte das persönliche Lieblingsgeschäft in Elbe-Elster auf der Plattform noch nicht zu finden sein, dann bitte der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster oder dem Anbieter ein Zeichen geben, sodass er mit seinen Angeboten, in den Kategorien regionale Lieferdienste, online Gutscheine, online Shop oder kontaktlose Abholdienste nachgetragen werden kann.

- Herausgeber: Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg
- Das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird veröffentlicht unter: <https://www.lkee.de/Unser-Landkreis/Amtliche-Bekanntmachungen>

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 42,00 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 2,00 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag an alle erreichbaren Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Kultur- und Veranstaltungskalender

Ausstellungen -

bitte unter den Kontaktdaten nachfragen ob die einzelnen Ausstellungen geöffnet sind

ab 7. Juli 2019

Museum Schloss Doberlug, Ausstellung „Wir decken die Tafel. Das Kunstinventar des Schlosses Dohna-Schlobitten in Doberlug“

ab 16. Januar 2020

Sparkasse Finsterwalde, 27. Sparkassen-KUNSTallee

7. April bis 31. Mai 2020

Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Hauptstr. 29, „Kleinode“-Künstler des EE-Kreises stellen anl. 40 Jahre Nadler-Galerie aus, Info: 03533 4351

17. April bis 20. September 2020

Museum Schloss Doberlug, Schloßplatz, „Acht Wochen eines Jahres - Die NVA in Schloss Doberlug“-militärisches Alltagsleben und Vorbereitungen für den möglichen Kriegsfall

25. April bis 19. Oktober 2020

Kolochau, Dorfstr. 13, Kunst&Archiv Hans-Peter Klie, „Remix Remake“-Präsentation und Interpretation, Info: 01639702657 online-Eröffnung

17. Mai bis 17. Juli 2020

Gut Saathain, Ausstellung Fotowettbewerb zum Thema „Die 4 Jahreszeiten“ geöffnet: Sonn- u. Feiertags: 14:30 – 17:30 Uhr, Info: 03533 819245

2. Juni bis 19. Juli 2020

Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Hauptstr. 29, „Orte, Momente, Begegnungen“ Malerei von Petra Mittag aus Gröditz, Info: 016093585693

2. Juni bis 30. August 2020

Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, Potsdamer Str. 18, „In den Lehranstalten - Historische Momentaufnahmen aus den Schulen Doberlug-Kirchhains“, Eintritt: 2 €, ermäßigt: 1 €, Info: 035322 2293

Dauerausstellungen

Maasdorf, Elster-Natourem, Liebenwerdaer Str. 2, Einzigartige Natur-Erlebnis-Ausstellung, geöffnet:

1. April bis 31. Oktober:

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr

1. November bis 31. März:

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr

Tel: 035341 49736

vom 16. Oktober bis 30. April: jeden 1. Samstag

im Monat von 14 bis 17 Uhr, vom 1. Mai bis

15. Oktober: jeden Samstag von 14 – 17 Uhr,

„Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga“,

Straße der Arbeit 41, Gruppen u. Führungen,

auch im Außengelände, bitte anmelden unter

035361 416; 035361 80426 u. 898892 oder

info@schlieben-berga.de

jeden 1. und 3. Sonntag, 13 bis 17 Uhr, dienstags

und donnerstags 9 bis 12 Uhr, Sonnenwalde,

Heimatismuseum, „J. G. Haussmann - ein

Sonnenwalder als Missionar und Pastor in

Australien“

Maasdorf, Weinbergweg, Ausstellung des

Heimatvereins Maasdorf über die regionale

Kohle-, Energie- und Industriegeschichte,

frei zugänglich, kostenlos, Führungen mög-

lich, Info: 035341 13869 E-Mail: heidrun.

matthes@t-online.de

sonntags, 10 bis 12 Uhr und nach Absprache,

Feuerwehrmuseum Finsterwalde, Geschwister-

Scholl-Straße, „Die Geschichte des Feuer-

löschwesens in Finsterwalde und Umgebung“

mittwochs und freitags, 10 bis 12 Uhr, Fach-

werkhaus Domsdorf geöffnet, oder individu-

elle Terminabsprache unter 035341 495959

Sonstiges

vom 01.03. bis 31.10.2020 geöffnet:

mittwochs und freitags, 14 bis 19 Uhr, sams-

tags, sonntags sowie feiertags, 11 bis 20 Uhr,

November: 3.11., 10.11., 24.11.2020 13 bis

18 Uhr Kräutergarten Matausch, Bönitz, Kräu-

terhof geöffnet;

Anfragen und Infos unter: info@kraeuter-

frau.net

freitags, 19 Uhr, Werenzhain, Yoga & Kunst

- Entspannungs- und Bewegungsreise für

Jung und Alt, Atelierhof

Werenzhain, Anmeldung unter 035322 32797

sonntags, 11 bis 18 Uhr, Atelierhof Werenz-

hain, Garten, Galerie und Hof Café geöffnet

jeden 1. Dienstag im Monat, 10 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr,

Bücherbörse, Hohenbucko, Grundschule

jeden 1. Sonntag im Monat, 9 bis 15 Uhr,

Niederlausitzer Trödelmarkt, Finsterwalde,

Parkplatz Ecke Forststraße/ Berliner Str.

jeden 1. Samstag im Monat, 20 bis 21 Uhr,

Elsterwerda, Hauptstr. 29, Rundgang mit dem

Elsterwerdschen Stadtwächter, Anmeldung

erforderlich Tel: 03533 650

Pflegestützpunkt Elbe-Elster

Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, dienstags:

9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, donnerstags: 9

bis 13 Uhr

Bad Liebenwerda, Burgplatz 1, Haus-Leben

Kurstadtregion Elbe-Elster e. V., dienstags:

14 bis 17 Uhr

Finsterwalde, Markt 6/7, Marktpassage, don-

nerstags: 14 bis 17 Uhr; Terminvereinbarung

unter 03535 462665 oder 03535 247875

ACHTUNG

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de
Telefon 03535 46-5101

nächster Redaktionsschluss:
26.05.2020

Veröffentlichungszeitraum:
10.06.2020 bis 02.08.2020

Jugend/Familie/Sport

20 Jahre „Sportlichste Gemeinde - Sportlichste Stadt des Landes Brandenburg“

Starker Sport - starke Kommunen: Im 20. Jubiläumsjahr des Wettbewerbs „Sportlichste Gemeinde - Sportlichste Stadt des Landes Brandenburg“ sind Vorschläge gefragt: Bis 31. Mai können sich Gemeinden und Städte um den Titel „Sportlichste Gemeinde“ bzw. „Sportlichste Stadt“ bewerben.

Der Kern des Sports liegt in den Städten und Gemeinden: Die Kommunen sind wichtige Förderer des Vereinssports. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS), der Landessportbund Brandenburg e. V. (LSB) und der Städte- und Gemeindebund Brandenburg wollen mit diesem Wettbewerb eine zukunftsfähige Partnerschaft zwischen Sport und Kommune unterstützen.

Anlässlich des 20. Wettbewerbsjubiläums werden in diesem Jahr beide Titel vergeben, die sich sonst alljährlich abwechseln. Für den Titel „Sportlichste Gemeinde“ können sich Gemeinden

mit weniger als 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern bewerben, für den Titel „Sportlichste Stadt“ sind Vorschläge von Städten mit mehr als 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gefragt. Für die Gewinner-Kommunen gibt es insgesamt 20.000 Euro Preisgeld.

Auszeichnungskriterien sind u. a. die Mitgliederzahlen in den Sportvereinen vor Ort, die Vielfalt der sportlichen Angebote, bürgerfreundliche Nutzungsmöglichkeiten der Sportstätten, die Entwicklung von Sportstätten und ihrer Konzeption sowie der Stellenwert des Sports in der Kommune. Punkten können Bewerberkommunen zudem mit innovativen und kreativen Ideen.

Bewerbungsschluss ist der 31. Mai.

Bis dahin können Städte und Gemeinden ihre Bewerbung beim Sportministerium einreichen. Dazu füllen sie den Bewerbungsbogen ihrer Wettbewerbs-Kategorie

aus (unter 10.000 Einwohner: „Sportlichste Gemeinde“ oder über 10.000 Einwohner: „Sportlichste Stadt“), fügen ein Votum ihrer Kreisverwaltung sowie des Kreis- bzw. Stadtsportbundes bei und senden alles per E-Mail an das Sportministerium:

Nadine.Haase@mbjs.brandenburg.de.

Eine unabhängige Wettbewerbsjury aus Vertretern des Sportministeriums, des Landessportbundes und des Städte- und Gemeindebundes entscheidet in beiden Kategorien über die jeweils drei Erstplatzierten. Der 1. Platz ist mit 5.000 Euro Preisgeld verbunden, der 2. Platz mit 3.000 Euro (2. Platz) und der 3. Platz mit 2.000 Euro.

Die Preisverleihung findet im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung statt.

<https://mbjs.brandenburg.de/sport/weiterethemen/sportlichste-gemeinde-sportlichste-stadt.html>

Sportabzeichen 2020!

Wolltest du schon immer das Deutsche Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold haben, oder nützte dir für das Bonusheft der Krankenkasse, oder sogar für die berufliche Entwicklung? Es ist möglich!

Als erstes informierst du dich auf <https://www.deutsches-sportabzeichen.de/>, welche Bedingungen du erfüllen musst (dies geht auch ohne Registrierung). Die Grundvoraussetzung ist: Du musst nachweislich schwimmen können (eine Schwimmstufe ist

nicht zwingend erforderlich, es wird einen Schwimmtermin geben.)

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 10,00€. Wenn das alles für dich passt, melde dich bei der Sportjugend Elbe Elster unter info@sportjugend-ee.de mit Betreff Sportabzeichen 2020, unter Angabe folgenden Daten, bis 30. Mai 2020 an: Name, Geburtstag und Kontaktdaten (E-Mail oder Telefon), welche Sportart von dir in den 4 Kategorien absolviert werden (Geräteturnen kann nur sehr begrenzt geprüft werden!).

Dann kannst du selbstständig trainieren und dein persönliches Ziel verfolgen.

Zu gegebener Zeit, werden dir für die verschiedenen Sportarten Termine im Raum Bad Liebenwerda zur Prüfung mitgeteilt.

Für Fragen stehen wir dir gern unter info@sportjugend-ee.de mit Betreff Sportabzeichen 2020 zur Verfügung.

Wir freuen uns auf jeden Sportler!

Andrea und Sabine

Bildung/Kultur

Mit dem Malstift gegen die Langeweile

Landkreis bietet Elbe-Elster-Kindern kreative Beschäftigungshilfe in Coronazeiten

Wie Tulpe, Krokus und Co. blüht jährlich auch immer der Elbe-Elster-Veranstaltungskalender auf. In diesem Jahr ist jedoch alles anders. Ob in „Kaspers Welten“ im Mitteldeutschen Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda oder rund um das Besucherbergwerk F60 in Lichterfeld - überall steht der Betrieb nahezu still, bis nach der Krise die kleinen und großen Gäste wiederkehren. In der Zwischenzeit können Groß und Klein trotzdem kreativ werden. Dazu lädt der Landkreis Elbe-Elster ab sofort herzlich ein. Die Kreisverwaltung bietet eine digitale und kostenlose Beschäftigungshilfe bis zu einer Zeit nach der Krise. Auf der Homepage www.lkee.de stehen individuelle Elbe-Elster-Motive kostenlos zum Ausdrucken und Ausmalen zur Verfügung. Damit lässt sich Langeweile zu Hause sinnvoll, kreativ und farbenfroh überbrücken. Die dargestellten Ausflugsziele und die Kreisverwaltung würden sich über Fotos der fertigen Kunstwerke als kleine Geste der Aufmunterung sehr freuen.



diepiktografen.de: Die Elbe-Elster Motive zum Ausmalen stehen ab sofort zum Download bereit.

Mit den derzeit zur Verfügung stehenden Vorlagen endet das Angebot noch nicht. Es lohnt sich immer wieder, auf der Internetseite

des Landkreises vorbeizuschauen, denn dort werden regelmäßig neue Elbe-Elster Ausmalvorlagen zum Download bereitstehen. (tho)

Museumsverbund Elbe-Elster öffnete am 1. Mai wieder seine Türen

Die Häuser des Museumsverbunds Elbe-Elster öffneten am 1. Mai wieder ihre Türen für den Besucherverkehr. In Abstimmung mit dem Träger des Verbunds, dem Landkreis Elbe-Elster, werden bis zur Wiedereröffnung die hygienischen Voraussetzungen geschaffen, um Besucher und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen. Dazu gehört nicht nur eine angepasste Ausrüstung der Kassenbereiche, sondern auch die Analyse der Museumsangebote, zu denen Besucher besonders engen Kontakt aufnehmen - etwa Audioguides, Touchscreens oder Mitmachstationen. „Hier werden wir schauen, wie wir mit regelmäßiger Desinfektion nach Nutzung so viele Angebote wie möglich wieder zugänglich machen können“, sagt Verbundleiterin Babette Weber. Außerdem wird eine maximale Obergrenze von Besuchern festgelegt, die sich in den Kassen- sowie in den Museumsbereichen aufhalten können. „Dennoch sind unsere Museen anziehende Erlebnisorte direkt vor der Haustür - sei es, um endlich einmal wieder einen kleinen Ausflug zu machen oder auch, um sich dort mit neugierigen und inzwischen sicher zimmermüden Kindern auf Erkundungstour zu begeben.“ Derzeit können allerdings keine Führungen oder museumspädagogischen Programme gebucht werden. Im Mai und Juni entfallen zudem alle Veranstaltungen.

An den Start gingen die Museen vorerst mit ihren Dauerausstellungen. In Doberlug sind das die ständige Präsentation „Doberlug und das sächsische Brandenburg“ sowie die Ausstellung „Wir decken die Tafel. Ein Vorbote der Sammlung Dohna in Doberlug“. Auch das erlebnisREICH Naturpark Niederlausitzer Heide- und Landschaft ist im Schloss Doberlug zugänglich, und die Touristinformation der Stadt Doberlug-Kirchhain ist ab diesem Tag wieder direkt erreichbar. Noch in Vorbereitung ist die Sonderausstellung „Acht Wochen eines Jahres. Die NVA im Schloss Doberlug“, an der jedoch intensiv gearbeitet wird. Sobald die vereinbarten Leihgaben aus dem Militärhistorischen Museum Dresden und von weiteren Leihgebern geholt werden können, wird sie ihre Türen öffnen. Im Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde warten eine Ausstellung zur Ge-



Die Sammlung historischer Puppenkaufeläden im Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde zieht Kinder in ihren Bann. (LKEE/Franke)

schichte des Einzelhandels, darunter der original erhaltene Kolonialwarenladen und eine DDR-Drogerie sowie der Chorwurm zur Geschichte des gemeinsamen Singens und eine kleine Naturkunde-Präsentation. Außerdem zeigt das Museum mit der 12. Amateurkunstausstellung des Landkreises 120 Kunstwerke von 61 Amateurkünstlern des Landkreises und angrenzender Regionen. Gesehen hat die Ausstellung bisher kaum ein Besucher, da sie am 13. März, also nur wenige Tage vor der Schließung, eröffnet wurde.

Das kann nun nachgeholt werden, denn die Schau ist bis Ende August verlängert worden. Die eigentlich für diesen Zeitraum geplante Sonderausstellung „Komm hilf mir mal die Rolle dreh'n“ ist ins nächste Jahr verschoben worden.

Das Museum Mühlberg 1547 zeigt seine Ausstellung zur reformationsbestimmenden Schlacht zwischen Katholiken und Protestanten sowie zur Stadtgeschichte Mühlbergs und den Lagern, die im Dritten Reich und in der Nachkriegszeit bei Mühlberg existierten. Hierzu ist eine Sonderausstellung in Vorbe-

reitung, die ebenfalls durch die Pandemie ausgebremst wurde, nun aber schnellstmöglich fertig gestellt werden soll.

Das Mitteldeutsche Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda, aufgrund von andauernden Umbauarbeiten ohnehin teilweise geschlossen, wird vorerst nur an Wochenenden und Feiertagen den benachbarten Lubwartturm zugänglich machen und kann dort aufgrund der sehr engen Räumlichkeiten auch nur wenige Besucher auf einmal einlassen. Dennoch lohnt sich der Aufstieg, um den Blick über Stadt und Land schweifen und die Gedanken vom Wind freiwehen zu lassen. Der Fahrplan zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung „Kaspers Welten“ ist durch die Pandemie so ins Stocken geraten, dass die für den 17. Mai geplante Eröffnung abgesagt werden musste.

Mehr Informationen gibt es unter www.museumsverbund-lkee.de.

Dort finden sich derzeit auch die Kinder-Audioguides zum Nachhören - falls der Besuch mit dem Nachwuchs vor- oder nachbereitet werden soll.

Digitales Lernen in Elbe-Elster

Kreativität, Spaß und Lernerfolge trotz Corona: Bildungsbüro stellt einzelne digitale Angebote im Landkreis Elbe-Elster auf seiner Webseite zur Verfügung

Die Bildungslandschaft im Landkreis Elbe-Elster ist mit ihren Kitas, Schulen und Lernorten wie Museen und Bibliotheken vielfältig. Wie kann diese Ressource in der momentanen Situation digital genutzt werden?

Auf diese Frage haben wir keine abschließende Antwort. In der virtuellen Welt kursieren Unmengen an Hinweisen und Möglichkeiten dafür. Unser Fokus liegt vor Ort im ländlichen Raum mit allen Chancen und dazugehörigen Herausforderungen. Viele Kitas nutzen

seit mehr als zehn Jahren das Angebot vom „Haus der kleinen Forscher“. Die unterschiedlichsten Forscherideen sind jederzeit über die Homepage der Stiftung zugänglich. Mit einfachen Alltagsmaterialien können die Eltern als Lernbegleiter mit ihren Kindern auf Forscherreise gehen. Die E&G Projekt Agentur GmbH bietet im Rahmen der digitalen Medienbildung auf ihrer Homepage eine Anleitung für Fotocollagen und kreativ, in Eigenregie produzierte Trickfilme. Bei Volkshochschule

und Grundbildungszentrum können digitale Plattformen zum Lernen genutzt werden. Zudem haben öffentliche Bibliotheken das Angebot, digitale Medien rund um die Uhr auszuleihen. Eine weitere Zielgruppe unserer „Linksammlung“ sind Fachkräfte.

Am 5. November ist die diesjährige Bildungskonferenz geplant - digital oder analog - wie auch immer. Ausreichend Gelegenheit also, über Bildungserfahrungen in schwierigen Zeiten gemeinsam zu diskutieren. (tho)

SängerStadtBUS 551 fährt wieder stündlich durch den Finsterwalder Norden

Mit Freigabe des neuen Kreisverkehrs an der „großen Bahnunterführung“ in Finsterwalde kommt es auch beim SängerStadtBUS 551 zu einer kleinen, aber von einigen Fahrgästen sehnstürlich erwarteten Fahrplanänderung. Seit 4. Mai 2020 werden die Bushaltestellen Bieger-Sportplatz, Waldfrieden und Schule Nord von Montag bis Freitag tagsüber wieder stündlich bedient. Damit gilt seit 4. Mai der reguläre Fahrplan beim SängerStadtBUS 551. Seit Dezember 2019 gab es hier Einschränkungen, um die Pünktlichkeit des SängerStadtBUS

Fahrgastzentrum im Bahnhof Elsterwerda öffnet wieder

Das Fahrgastzentrum im Bahnhof Elsterwerda ist seit 4. Mai 2020 wieder regulär geöffnet. Die Einrichtung war vorübergehend wegen den Corona-bedingten Einschränkungen geschlossen. „Wir freuen uns, dass wir jetzt auch wieder in Elsterwerda vor Ort für unsere Kunden da sein können,“ so Holger Dehnert, Geschäftsführer der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH. „Wir halten die persönliche Beratung unserer Bürgerinnen und Bürger zu Öffentlichen Verkehrsangeboten nach wie vor für einen wichtigen Baustein für ein kundengerechtes Nahverkehrsangebot.“ Aktuell werden letzte Anpassungen vorgenommen, um die aktuellen Anforderungen

551 während der Bauzeit des Kreisverkehrs zu sichern. Die Umleitung über die Finsterwalder Ortsumgehungsstraße B96 kostete einfach zu viel Fahrzeit. Das ist nun Geschichte.

Die Haltestellen im Finsterwalder Norden werden durch den SängerStadtBUS 551 von Montag bis Freitag von 6 - 18 Uhr im 1-Stundentakt bedient, jeweils 11 x am Tag. Der SängerStadtBUS 551 erschließt in Finsterwalde mehrere Wohn- und Schulstandorte, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, das Krankenhaus, den Tierpark und die Schwimmhalle „Fi-

an den Gesundheitsschutz umzusetzen. Wir bitten darauf zu achten, dass auch im Fahrgastzentrum derzeit die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung gilt. Die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH betreibt das Fahrgastzentrum in Kooperation mit der Deutschen Bahn AG. Fahrgäste erhalten Fahrkarten und Beratung zum Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Elbe-Elster, im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg und dem Verkehrsverbund Oberelbe sowie zu den deutschlandweiten Angeboten der Deutschen Bahn AG aus einer Hand. Pro Jahr nutzen mehr als 25.000 Fahrgäste aus Elsterwerda und der umliegenden Region das Angebot des Fahrgastzentrums.

wave“. Am Finsterwalder Bahnhof bestehen Anschlüsse von und zu den Zügen Richtung Cottbus und Leipzig.

Der Fahrplan des SängerStadtBUS 551 ist auf der Internetseite www.vmee.de sowie in der VBB-Onlinefahrplanauskunft des fahrinfo.de verfügbar. Informationen zu Fahrplan und Tarifen erhalten unsere Fahrgäste auch in der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz unter Telefon 03531 6500-10 (Montag - Freitag 5:30 Uhr bis 18:30 Uhr außer Wochenfeiertage).

Das Fahrgastzentrum hat Montag bis Freitag vormittags von 6:30 Uhr bis 11:45 Uhr sowie Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag nachmittags von 13:15 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet (außer an Wochenfeiertagen).

Informationen zu Fahrplan und Tarifen erhalten unsere Fahrgäste auch telefonisch in der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz unter Telefon 03531 6500-10 (Montag - Freitag 5:30 Uhr bis 18:30 Uhr außer Wochenfeiertage) oder auf unserer Internetseite www.vmee.de.

Holger Dehnert
Geschäftsführer
VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH

Landrat beim Gedenkgottesdienst auf dem Waldfriedhof Halbe dabei

Erinnerung an 75 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges

Am 16. April 1945 leiteten fast fünfzigtausend Geschütze auf sowjetischer Seite an Oder und Neiße die Offensive auf Berlin ein. Vor 75 Jahren starben bei der „Kesselschlacht von Halbe“ über 40.000 deutsche und sowjetische Soldaten einen sinnlosen Tod. Mit einem Gedenkgottesdienst auf dem Waldfriedhof Halbe erinnerte der Landesverband Brandenburg des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. am 30. April an dieses Ereignis. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der zugleich auch Kreisvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist, gedachte zusammen mit dem Vorsitzenden des Landesverbandes Brandenburg des Volksbundes, Landtagspräsident a. D. Gunter Fritsch und dem Volksbund-Landesgeschäftsführer Oliver Breithaupt und mit weiteren Gästen der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Fast 26.000 Tote ruhen in Halbe auf einer der größten Kriegsgräberstätten Deutschlands. Seit dem Jahr 2002 hat der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. die Pflege der größten und bedeutendsten Anlage in Brandenburg übernommen. In Abstimmung mit den verschiedenen zuständigen Institutionen wurden seitdem behutsam verschiedene Maßnahmen



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.) zusammen mit dem Vorsitzenden des Landesverbandes Brandenburg des Volksbundes, Landtagspräsident a. D. Gunter Fritsch (2. v. r.), und weiteren Gästen während der Gedenkveranstaltung auf dem Waldfriedhof in Halbe.

zur Verbesserung und Instandhaltung des Allgemeinzustandes der Friedhofsanlage durchgeführt. Der Waldfriedhof ist heute

Teil der Bildungs- und Begegnungsstätte des Volksbundes. Von hier aus wird die Arbeit des Volksbundes in Brandenburg koordiniert. (tho)

Kulanzregelung zum Umgang mit VBB-Semestertickets verlängert

Nach Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen sowie den Ländern Berlin und Brandenburg wurde für die bislang bis zum 30. April 2020 befristete Kulanzregelung zur Handhabung der Semestertickets eine grundsätzliche Verlängerung vereinbart: Die aktuell bestehenden Regelungen gelten nun vorerst bis zum 31. Mai 2020.

Fünfzig Hochschulen in Berlin und Brandenburg haben einen Semesterticketvertrag für ihre Studierenden mit den Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) abgeschlossen. Die Ausgabe und die jeweilige Validierung der Semestertickets zum neuen Semester erfolgt in der Regel durch die Hochschulen bzw. durch die zuständigen Studierendenschaften. Die Gebäude der Hochschulen sind gem. Verordnung der Wissenschaftsverwaltungen weiterhin für den regulären Betrieb geschlossen und es erfolgt nur ein Präsenznotbetrieb mit der Folge, dass die Ausgabe der Semestertickets für das Sommersemester 2020 nicht wie gewohnt erfolgen konnte. Um die Ausgabe der Semestertickets durch die Hochschulen und Studierendenvertretungen trotz der besonderen Umstände zu bewerkstelligen, wurden

verschiedene Lösungen gefunden, z. B. der postalische Versand von Semestertickets an die Studierenden.

Die bisherigen Maßnahmen reichen jedoch noch nicht aus, um allen berechtigten Studierenden das von ihnen bereits bezahlte Semesterticket bis Ende April zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund werden in Abstimmung mit den Ländern Berlin und Brandenburg und den Verkehrsunternehmen im VBB daher kurzfristig die Kulanzregelungen zum Umgang mit VBB-Semestertickets verlängert. Im Einzelnen gilt Folgendes:

- VBB-Semestertickets für das Wintersemester 2019/20, die am 31. März 2020 abgelaufen sind, werden bis einschließlich 31. Mai 2020 weiter als Fahrausweis zur Nutzung des ÖPNV akzeptiert, wenn eine Immatrikulationsbescheinigung für das Sommersemester 2020 im Original vorgelegt werden kann. Dies gilt auch für das Zusatzticket zum Semesterticket Berlin.
- Für Studienanfänger*innen im Sommersemester 2020, die noch kein Semesterticket haben, wird als Fahrtberechtigung die Immatrikulationsbescheinigung für

das Sommersemester 2020 im Original in Verbindung mit dem Personalausweis anerkannt. Dies gilt ebenfalls befristet bis 31. Mai 2020.

- Dazu wurden von den Hochschulen Muster der Immatrikulationsbescheinigungen abgefragt und dem Servicepersonal der Verkehrsunternehmen zu Kontrollzwecken zur Verfügung gestellt.
- Können VBB-Semestertickets bei Verlust nicht ersetzt werden, muss vor Fahrtantritt ein Ticket gekauft werden. Die generelle Fahrscheinplicht gilt weiterhin.

Ziel der Fristverlängerung ist es, den Hochschulen in Berlin und Brandenburg mehr Zeit zu geben, um alle berechtigten Studierenden mit Semestertickets für das Sommersemester 2020 zu versorgen. Die Hochschulen und Studierendenschaften werden dringend gebeten, trotz der besonderen Umstände im Zusammenhang mit Covid-19 alle Möglichkeiten bei der Ausgabe dieser Semestertickets auszuschöpfen.

VBB-Presseinformationen finden Sie zum Download auch unter vbb.de/presse.

Joachim Radünz

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,
online aufgeben: wittich.de/geburt

Freude zu teilen.

LAG Elbe-Elster startet 11. Auswahlrunde zur LEADER-Förderung

Neue Auswahlrunde zur Leader-Förderung für Projekte gestartet

Die neue Auswahlrunde für Projekte in der LEADER-Förderrichtlinie ist gestartet. Unterstützt werden besonders Vorhaben von kleineren Unternehmen aus Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen und Gastronomie/Beherbergung sowie Kommunen und Vereine. Geplante Investitionen oder sonstige Maßnahmen sollen die ländliche Entwicklung in der Region Elbe-Elster unterstützen. Interessenten reichen dazu bis 29. Mai 2020 ihre Projekte ein. Die LAG Elbe-Elster ist seit dem Jahr 2014 ein im Land Brandenburg bestätigtes Fördergebiet im LEADER-Programm. Damit fließen bis zum Jahr 2020 Fördermittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) für Vorhaben zur ländlichen Entwicklung in unsere Region. In der aktuellen Auswahlrunde stehen dafür 1.050.000 Euro zur Verfügung. Die für eine Förderung im Gebiet der LAG Elbe-Elster beabsichtigten investiven und nicht-investiven Vorhaben müssen hierzu ein

Auswahlverfahren durchlaufen. Die Frist zum Einreichen von Projektvorschlägen läuft bis zum 29. Mai 2020. Die Auswahlrunde richtet sich an Projekte und Projektträger, die mit der Umsetzung im Jahr 2021 starten können. Interessenten reichen bis zum Stichtag die ausgefüllten Projektblätter in der Geschäftsstelle der LAG Elbe-Elster in Finsterwalde ein. Das Formular ist unter www.lag-elbe-elster.de abrufbar. Fristgerecht und vollständig eingereichte Projektblätter werden voraussichtlich im Juli 2020 durch den LAG-Vorstand anhand von Wertungskriterien bewertet und eine Rangfolge festgelegt. Die Träger der ausgewählten Projekte werden danach aufgefordert, bis zum 30. September 2020 einen Förderantrag beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung in Finsterwalde einzureichen. Informationen finden Sie auf der LAG-Webseite (Förderung). Die aktuelle Förderrichtlinie finden Sie im

Internet unter <https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/service/foerderung/laendliche-entwicklung/foerderung-leader/>
Hinweis: Mit diesem Förderaufruf sind die der LAG Elbe-Elster bereitgestellten Fördermittel aus dem ELER-Fonds ausgeschöpft. Ausgenommen sind geplante Förderaufrufe für kleine lokale Initiativen (KLI) im LAG-Gebiet für die Jahre 2021 und 2022. Weitere Förderaufrufe können nur nach Bereitstellung zusätzlicher Fördermittel durch das Land Brandenburg oder bei Nichtinanspruchnahme von Fördermitteln durch bereits bestätigte Projekte veröffentlicht werden. Für Informationen oder Beratungen steht das LAG-Regionalmanagement zur Verfügung. Kontakt: LAG Elbe-Elster, Regionalmanagement/LAG-Geschäftsstelle
Sven Guntermann/Thomas Wude
03238 Finsterwalde, Grenzstraße 33
Tel. 03531 797089/0173 6147540